

KLEINE ZEITUNG

DIENSTAG, 10. MÄRZ 2015

LESERFORUM

KÄRNTNER KONSENSGRUPPE

AUSZEICHNUNGEN 2009:

EUROPÄISCHER BÜRGERPREIS DES EUROPAPARLAMENTS
ÖSTERREICHISCHER VERFASSUNGSPREIS „FORUM VERFASSUNG“ WIEN
KULTURPREIS DER STADT VILLACH

2012: GROSSES SILBERNES EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH



DR. JOSEF FELDNER
Kärntner Heimatdienst



BERNARD SADOVNIK
Gemeinschaft der
Kärntner Slowenen und
Sloweninnen/Skupnost
koroških
Slovencev in Slovenk



HEINZ STRITZL
Chefredakteur a. D.
Plattform Kärnten



DR. MARJAN STURM
Zentralverband
slowenischer
Organisationen/
Zveza slovenskih
organizacij



UNIV.-PROF. DR.
STEFAN KARNER
als Mediator

Klima des Vertrauens

„Ausschluss wackelt und Aussage irriert“, 4. 3.

Der Gemeinderatswahlkampf ist im Vergleich zu Zeiten der Konfrontation weitestgehend ohne nationalistische Untergriffe verlaufen. Erfreulicherweise gab es lediglich zwei kritikwürdige Vorfälle: In der Gemeinde Ludmannsdorf/Bilèovs wurden der Bürgermeisterkandidatin Gusti Gasser (SPÖ) von einigen politischen Mitbewerbern Slowenisierungs-Absichten unterstellt. In Globasnitz/Globasnica erntete der amtierende Bürgermeister Wolfgang Wölbl (SPÖ) mit der Aussage „Mein Ziel ist es, einen slowenischen Bürgermeister zu verhindern“ in Anspielung auf seinen Konkurrenten Bernard Sadovnik berechtigterweise Kritik.

Die ethnische Zugehörigkeit im Wahlkampf öffentlich gegen einen Mitbewerber einzusetzen, lässt nicht auf eine Bereitschaft zur Gleichschätzung von anderssprachigen Gemeindebürgern schließen, wozu aber ganz besonders ein Bürgermeister verpflichtet ist. Die inzwischen von Wolfgang Wölbl gegenüber der *Kleinen Zeitung* erfolgte Einschränkung seiner Aussage gegen Bernard Sadovnik, auf dessen Parteizugehörigkeit und somit nicht mehr auf dessen Volkszugehörigkeit, wird gerne zur Kenntnis genommen. Ganz besonders auch deshalb, weil sein Gegenkandidat Bernard Sadovnik seit vielen Jahren mit seinem stets engagierten Eintreten für ein Klima des gegenseitigen Vertrauens dem Grundprinzip der sprachlichen Gleichschätzung, insbesondere auch als Mitglied der Kärntner Konsensgruppe, voll und ganz Rechnung trägt.

Wir stellen abschließend mit Freude fest, dass die deutsch-slowenische Kärntner Konsensgruppe mit ihrer seit nunmehr zehn Jahren geleisteten Sprachen übergreifenden Verständigungsarbeit einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung eines Klimas des gegenseitigen Vertrauens in Kärnten leisten konnte.

**Die Mitglieder der Kärntner
Konsensgruppe:**
Dr. Josef Feldner,
CR a.D. Heinz Stritzl,
Dr. Marjan Sturm